

Raum für Bewegung und Sport in Winterthur

Winterthur, den 18. Februar 2009

Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung, Stuttgart

Dr. Jörg Wetterich
Dr. Stefan Eckl

www.kooperative-planung.de

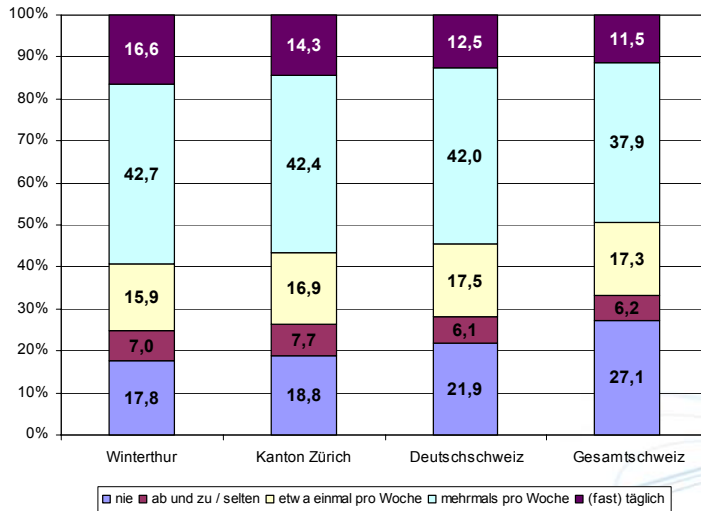
Sportobservatorium Schweiz



- Ermittlung der tatsächlichen Sportaktivität der Schweizer Bürgerinnen und Bürger
- Ermittlung der Motive für sportliche Aktivität oder Inaktivität
- Untersuchungsinstrument: telefonische Befragung einer Zufallsstichprobe
- insgesamt 10.242 Befragte in der Schweiz im Alter zwischen 15 und 74 Jahren
- 890 Bürgerinnen und Bürger aus Winterthur im Sportobservatorium enthalten
- Gesamtstudie „Sport Schweiz 2008“ beim Bundesamt für Sport (BASPO) erhältlich

Sportaktivität der Winterthurer

Treiben Sie selbst Gymnastik, Fitness oder Sport?



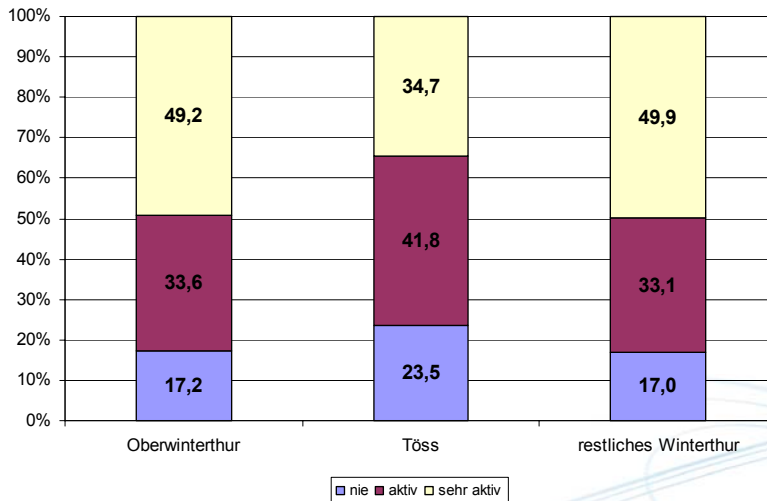
Quelle: Lamprecht & Stamm (2008). Sport in der Stadt Winterthur

Winterthur: N=850; Kanton Zürich N=3.122; Deutschs Schweiz N=7.994; Gesamtschweiz N=10.242

Angaben in Prozent

Sportaktivität der Winterthurer

Treiben Sie selbst Gymnastik, Fitness oder Sport? Sportaktivität nach Regionen

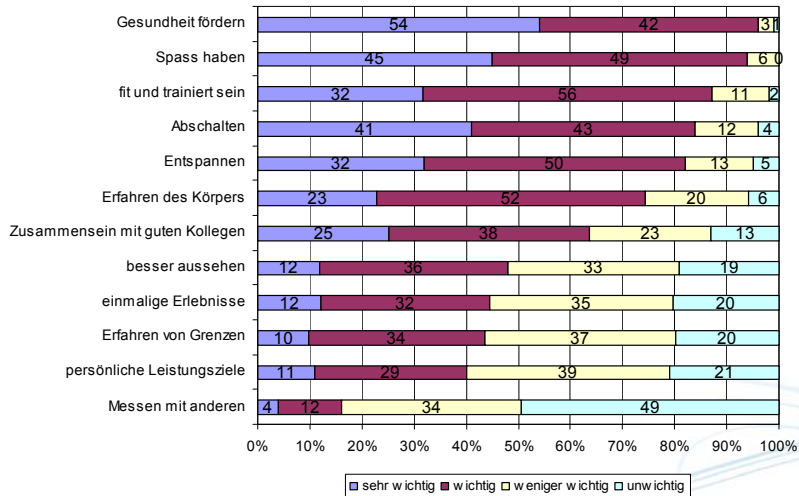


Quelle: Lamprecht & Stamm (2008). Sport in der Stadt Winterthur

Angaben in Prozent
Anzahl Befragte: Winterthur: N=850

Sportmotive

Was ist Ihnen beim Sporttreiben besonders wichtig?

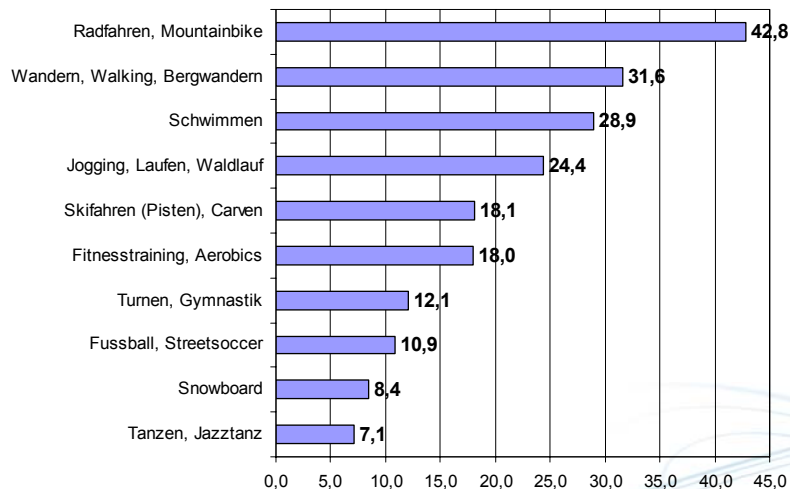


Quelle: Lamprecht & Stamm (2008). Sport in der Stadt Winterthur

Angaben in Prozent
Anzahl Befragte 697<n<n701

Sportarten

Die beliebtesten Sportarten in Winterthur (Top 10)

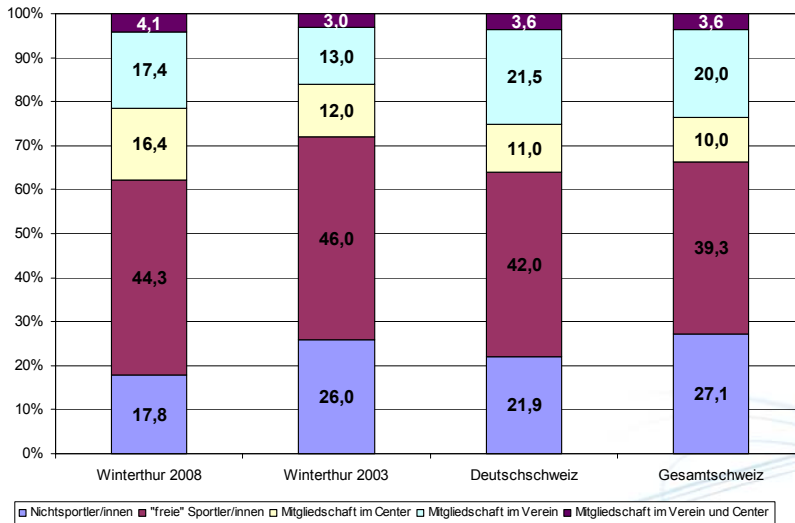


Quelle: Lamprecht & Stamm (2008). Sport in der Stadt Winterthur

Angaben in Prozent
Anzahl Befragte: Winterthur: 890

Organisation

Sportlertyp nach Organisationsgrad



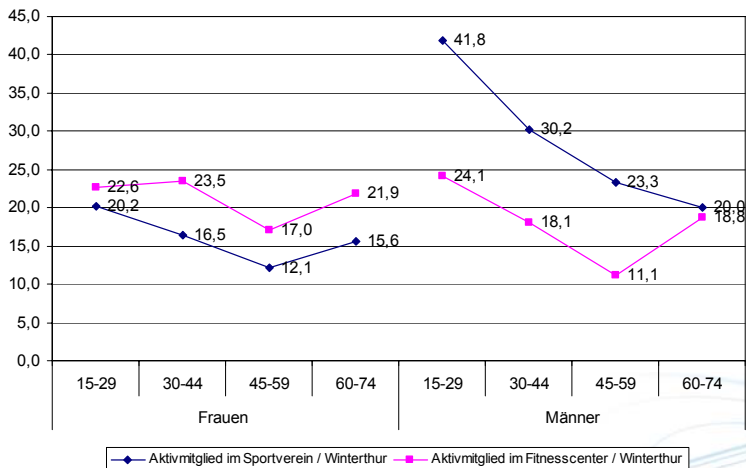
Quelle: Lamprecht & Stamm (2008). Sport in der Stadt Winterthur

Anzahl Befragte: Winterthur: 2008: 852, 2003: 597; Deutschschweiz: 8006; Gesamtschweiz: 10262

Angaben in Prozent

Organisation

Mitgliedschaft im Verein und im privaten Fitnesscenter

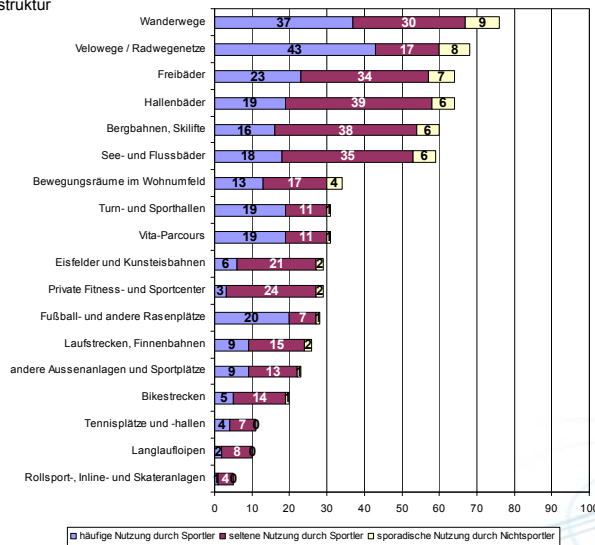


Quelle: Lamprecht & Stamm (2008). Sport in der Stadt Winterthur

Angaben in Prozent der jeweiligen Bevölkerungsgruppe
Anzahl Befragte: Winterthur: 852

Sportinfrastruktur

Benutzung der Sportinfrastruktur



Quelle: Lamprecht & Stamm (2008). Sport in der Stadt Winterthur

Angaben in Prozent der Winterthurer Bevölkerung
Anzahl Befragte: 852

Einschätzungen

Durchschnittsbewertungen von Sportangeboten und Sportdienstleistungen

	Winterthur alle	Oberwinterthur	Töss	restliches Winterthur
Velowege / Radwegenetz	4,2	4,1	4,3	4,2
Angebot der Sportvereine	4,1	4,0	4,1	4,1
Angebot an privaten Fitness- und Sportcentern	4,1	4,1	4,1	4,1
Wanderwege	4,0	3,9	4,0	3,8
Angebot an Fußball- und anderen Rasenplätzen	3,8	3,9	3,8	3,8
Angebot an Freibädern	3,8	4,0	3,8	3,7
Angebot an Eisfeldern und Kunsteisbahnen	3,8	3,8	3,8	3,8
Angebot an Tennisplätzen und -hallen	3,8	3,9	3,9	3,8
Angebot an Vita-Parcours	3,8	3,8	3,9	3,8
Angebot an anderen Aussenanlagen und Sportplätzen	3,7	3,7	3,7	3,6
Angebot an Laufstrecken und Finnenbahnen	3,7	3,8	3,7	3,7
Sportmöglichkeiten / Bewegungsräume im Wohnumfeld	3,7	3,6	3,8	3,7
Angebot an Turnhallen und Sporthallen	3,6	3,8	3,6	3,6
Bikestrecken	3,6	3,5	3,7	3,5
Angebot an Rollsport-, Inline- und Skateranlagen	3,5	3,5	3,5	3,2
Angebot an Hallenbädern	3,4	3,4	3,4	3,4
Angebot an See- und Flussbädern	2,4	2,6	2,4	2,3

Quelle: Lamprecht & Stamm (2008). Sport in der Stadt Winterthur

Mittelwerte von (1) schlecht bis (5) sehr gut
Anzahl Befragte: N = 852

Einschätzung der Wichtigkeit verschiedener Maßnahmen durch die Winterthurer Bevölkerung



Quelle: Lamprecht & Stamm (2008), Sport in der Stadt Winterthur

kumulierte Prozentwerte der Angaben „sehr wichtig“ und „wichtig“; Anzahl Befragte: 757

Sport in Winterthur

... aus Sicht der Sportvereine

Umfang der Befragung

- koordiniert durch das Sportamt der Stadt Winterthur
- Befragungszeitraum April / Mai 2006
- Fragen zur
 - Mitgliederstruktur
 - Angebotsstruktur
 - Anlagenstruktur
 - Aussenverhältnis
 - Sportstrukturen in Winterthur

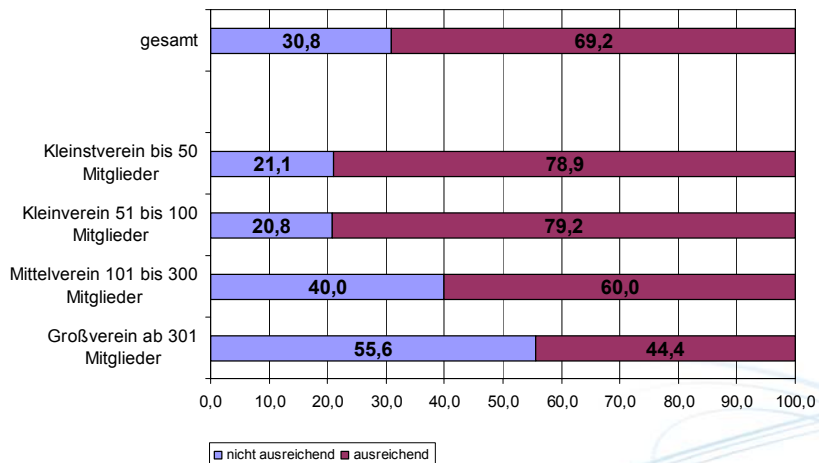
Teilnehmer an der Befragung

- 209 Verbände, Vereine und Gruppierungen wurden angeschrieben
- 140 Verbände, Vereine und Gruppierungen (67 Prozent) haben geantwortet
- Diese 140 Verbände, Vereine und Gruppierungen repräsentierten insgesamt 19.169 Mitglieder

Quelle: Perspektiven der Winterthurer Sportvereine, 2006

Ausreichende Versorgung mit Sportanlagen 1/2

Sind für den Übungs- und Wettkampfbetrieb Ihres Vereins ausreichend Sportstätten vorhanden?

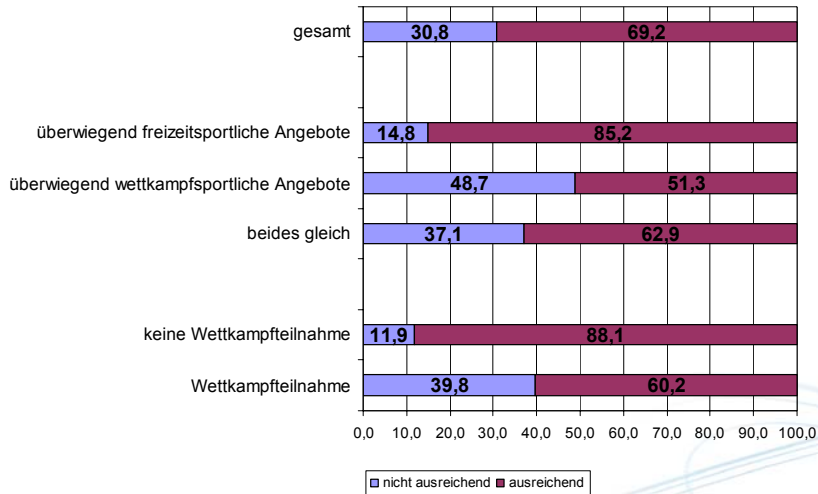


Quelle: Perspektiven der Winterthurer Sportvereine, 2006

Angaben in Prozent
gesamt: N=130; Vereinskategorie: N=129, V=0,280, p<.05

Ausreichende Versorgung mit Sportanlagen 2/2

Sind für den Übungs- und Wettkampfbetrieb Ihres Vereins ausreichend Sportstätten vorhanden?



Quelle: Perspektiven der Winterthurer Sportvereine, 2006

Angaben in Prozent; gesamt: N=130; Sportliche Orientierung: N=128, V=0,317, p<0,01; Wettkampfteilnahme: N=130, V=0,282, p<0,001

Bewertung von Sportanlagen in Winterthur

Bewerten Sie bitte die Qualität der von Ihrem Verein genutzten Sportstätten (Größe, Sauberkeit, baulicher Zustand, Geräteausstattung, sanitäre Anlagen, die Eignung für den Übungs- und Wettkampfbetrieb, Erreichbarkeit)

	Größe	Baulicher Zustand	Eignung Übungsbetrieb	Eignung Wettkampfbetrieb
Turn- und Sporthalle (N=127-157)	3,82	3,49	3,78	2,37
Gymnastikraum (N=4)	3,00	2,75	3,50	2,00
Sportplatz und LA-Anlage (N=19-27)	4,00	3,15	3,54	2,79
Freibad	-	-	-	-
Hallenbad (N=3-5)	3,50	4,00	4,20	2,67
Tennisfreianlage (N=2)	5,00	4,00	4,00	4,50
Tennishalle (N=1)	4,00	4,00	5,00	5,00
Sonstige Sportanlage (N=20-22)	4,18	3,77	3,95	3,71

Mittelwerte im Wertebereich von (1) schlecht bis (5) sehr gut

Quelle: Perspektiven der Winterthurer Sportvereine, 2006

Zukünftiger Bedarf an Sportanlagen aus Sicht des Vereins 1/2

Wie schätzen Sie den zukünftigen Bedarf Ihres Vereins an zusätzlichen Sportanlagen in Winterthur ein?

Bedarf	N	MW
Kleinhalle	96	1,68
Doppelhalle	86	1,67
Dreifachhalle	87	1,60
Grossraumhalle	92	1,48
Schulsportanlage	84	1,48
wettkampftaugliche Aussensportanlage	84	1,44
Kraftraum / Fitnessraum	88	1,32
Übungsraum	92	1,32
Finnenbahn	86	1,30
multifunktionale Aussenanlage Freizeitsport	81	1,30
markierte Laufstrecken	85	1,25
markierte Velowege	84	1,21
Hallenbad	87	1,18
Trendsportanlage	83	1,14
Freibad	84	1,14
Eishalle	88	1,14
markierte Bikestrecken	83	1,12
Tennishalle	83	1,07
Tennisplatz	83	1,06
Sonstiges	85	1,27

Quelle: Perspektiven der Winterthurer Sportvereine, 2006

Mittelwerte im Wertebereich von (1) gering bis (3) hoch; N=81-96

Aussagen zur Weiterentwicklung der Sportstättenstruktur

Wir haben einige Aussagen zur künftigen Entwicklung der Sportstättensituation zusammengestellt. Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Aussage an, inwieweit sie aus Sicht Ihres Vereins zutrifft bzw. nicht zutrifft.

Aussage	Prozent
Die Errichtung wohnungsnaher, offen zugänglicher Spielfelder und Bewegungsräume ist für das Sporttreiben der Bevölkerung von zentraler Bedeutung.	88,0
Normgerechte Sportstätten für den Wettkampfsport im Verein stellen die wichtigsten Teile einer sportiven Infrastruktur einer Stadt dar und sollten quantitativ ausgebaut werden.	85,7
Öffentliche Grünflächen stellen wichtige Bewegungsräume dar und sollen für Bewegung und Sport aktiviert werden.	82,6
Dreifachhallen erhalten in Zukunft zunehmende Bedeutung für den Trainings- und Wettkampfbetrieb der Vereine.	78,6
Die Sanierung der vorhandenen Sportstätten lässt wenig Spielraum für andere Aufgaben im Sportstättenbau.	67,8
Traditionelle Aussensportanlagen an den Schulen entsprechen nicht mehr den Bedürfnissen der Vereine.	65,2
Zukünftig werden für viele Sportarten und Zielgruppen kleinere Hallengrössen bzw. attraktive Gymnastik- und Fitnessräume angeboten werden müssen.	63,4
Die Errichtung von Kunstrasenplätzen soll als vorrangige Aufgabe von der Stadtverwaltung in Angriff genommen werden.	30,0

Quelle: Perspektiven der Winterthurer Sportvereine, 2006

Kumulierte Prozentwerte von "trifft zu" und "trifft voll und ganz zu"; gültige Fälle: N=90-109

Zusammenfassung der Ergebnisse

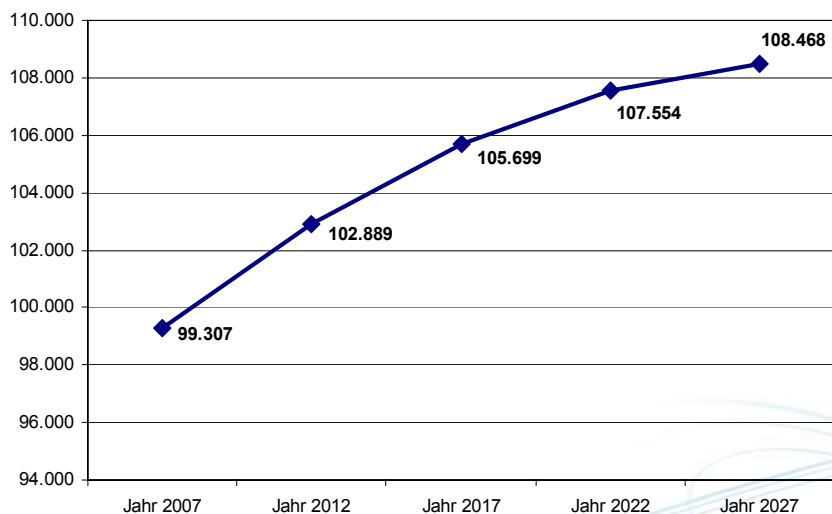
aus Sicht der Bevölkerung

- ein Grossteil der Bevölkerung ist sportlich aktiv
- die Sportaktivität der Winterthurer ist überdurchschnittlich
- bei den Motiven dominieren Gesundheits-, Spass- und Fitnessmotive
- Leistungsmotive haben untergeordnete Bedeutung
- nur ein kleiner Teil der Befragten nimmt an Wettkämpfen teil; je älter die Person, desto niedriger die Wettkampfquote
- freie Sportler ohne Mitgliedschaft bilden die grösste Sportlergruppe
- annähernd so viele Menschen sind in Fitnesscentern Mitglied wie bei den Sportvereinen
- die meisten Aktivitäten werde auf nicht wettkampfgerechten Sportgelegenheiten und Sportanlagen ausgeübt
- die bewegungsfreundliche Gestaltung von Schulhöfen, Parkplätzen und des Wohnumfeldes werden als besonders wichtig erachtet

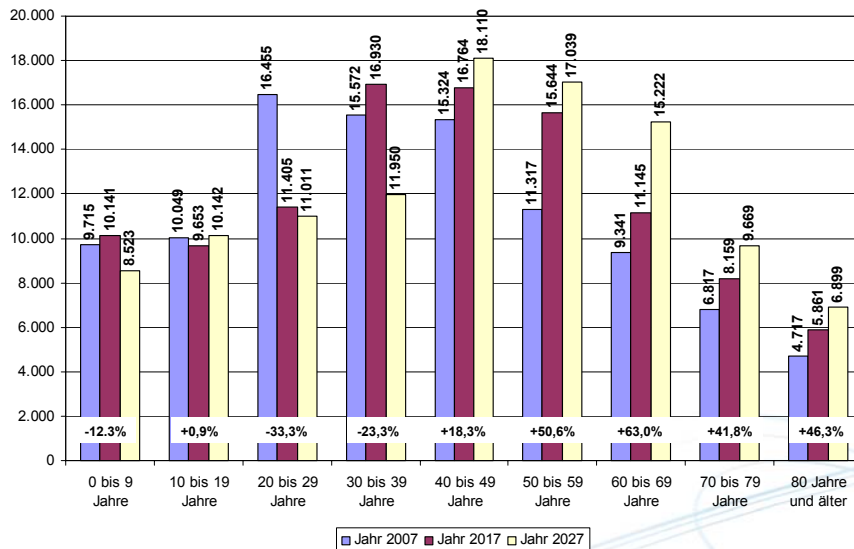
aus Sicht der Sportvereine

- Sportanlagen sind insbesondere für kleinere Vereine ausreichend; grössere Vereine bemängeln fehlende Sportanlagen
- insbesondere bemängeln die Sportvereine die eingeschränkte Wettkampftauglichkeit
- Bedarf wird v.a. bei Hallen artikuliert
- deutliche Unterschiede gibt es bei den Bedarfen zwischen Vereinen mit und ohne Wettkampfmanschaften
- für die Sportvereine stehen frei zugängliche Sportmöglichkeiten für die Bevölkerung als auch normgerechte Sportanlagen für den Wettkampfsport gleichrangig gegenüber

Bevölkerungsprognose Winterthur



Bevölkerungsprognose Winterthur



Quelle: <http://www.stadtentwicklung.winterthur.ch/upload/file/2008%2005%2016%20Bev%20Bericht%20definitiv.pdf>

Wandel der Kindheit – Kranke Kinder



- 15% der Kinder zwischen 3 und 17 Jahren sind übergewichtig (ca. 1,9 Mio. Kinder)
- 6,3% der Kinder zwischen 3 und 17 Jahre sind adipös (ca. 800.000 Kinder)
- 22% der Kinder zwischen 11 und 17 Jahre zeigen Symptome von Essstörungen
- 17% der Kinder zwischen 0 und 17 Jahren haben wenigstens eine atopische Erkrankung (Allergie)
- 22% der Kinder zwischen 7 und 17 Jahren weisen psychische Auffälligkeiten auf, u.a.
 - Depressionen 5,4%
 - Angst 10%
 - ADHS 2,2%
 - Störung des Sozialverhaltens 7,6%

Quelle: Robert-Koch-Institut 2006

Wandel der Kindheit – Schlussfolgerungen



Verlust der Straßenkindheit	↔	offene, gefahrlose, altersübergreifende Bewegungsräume
Verinselung / Institutionalisierung	↔	Selbsttätigkeit, Vernetzung, Erreichbarkeit, breite motorische Grundausbildung
Mediatisierung	↔	Sinneswahrnehmung, naturnahe Gestaltung
Bewegungsmangel	↔	vielfältige Ausbildung koordinativer Grundlagen, Umfang und Intensität
fehlende Bewegungssicherheit / Bewahrungspädagogik	↔	Erlebnisorientierung, Erwerb positiver Risikokompetenz

Sport in Winterthur

Einige Ergebnisse der Experteninterviews

Art der Befragung

- Gruppeninterviews mit Expertinnen und Experten
- Befragungszeitraum Oktober 2008
- Themenbereiche
 - Kinder im Vor- und Primarschulalter
 - Ältere Kinder und Jugendliche
 - Schule und Kindergarten
 - Ausländische Kinder und Jugendliche
 - Sport- und Bewegungsräume aus Sicht der Stadtverwaltung

Exemplarische Ergebnisse

- Quantitativ gute Versorgung mit Sportanlagen; Hauptproblem ist die bessere Nutzung der vorhandenen Anlagen
- Offener Zugang zu den Sportausenanlagen und Hallen
- Fehlende Hallenkapazitäten (z.B. für Kindergärten oder nicht vereinsorganisierten Sport)

- Fehlen frei zugänglicher Bewegungsmöglichkeiten in Grünflächen in einigen Stadtquartieren
- Quantitative Ausdehnung und v.a. Verbesserung der Qualität bei Freizeitspielfeldern, offen zugängliches Kunstrasenfeld für jedes Quartier, multifunktionale Gestaltung
- Beteiligung der Jugendlichen und anderer Nutzer an der Planung
- Fehlende Bewegungsräume für Mädchen ab 12 Jahren

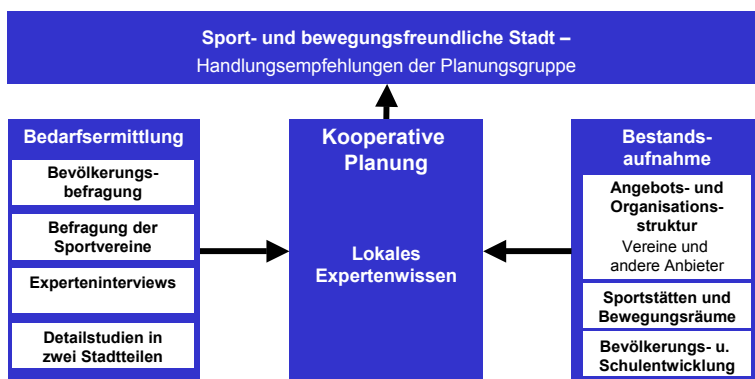
- Gefahrlose Erreichbarkeit der wohnortnahen Bewegungsräume (Vernetzung der Räume verbessern)
- Wegesysteme werden gut eingeschätzt, Probleme des Langsamverkehrs in einigen Stadtteilen (insbesondere in den Aussenbereichen); Optimierung in Richtung längerer Strecken und Rundkurse

Exemplarische Ergebnisse

- Unterschiedliche Versorgung der Quartiere mit Kinderspielplätzen
- Konzipierung der Spielplätze in Richtung Erlebnisspielplätze; Erarbeitung einer Spielplatzkonzeption
- Praktizierung und Erprobung des Konzeptes der „bewegten Schule“
- Bewegungsfreundliche Gestaltung der Schul- und Kindergartenareale

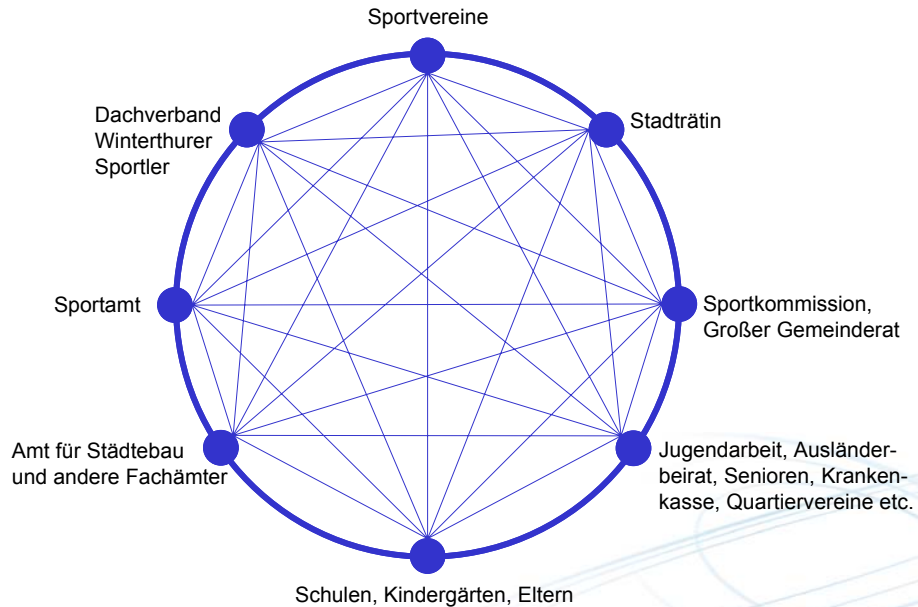
- Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit (auch in Bezug auf die Akzeptanz von Sport und Bewegung im öffentlichen Raum)

Das Projekt „Raum für Bewegung und Sport“ in Winterthur



- Pilotprojekt für die Schweiz
- Projekt wird gefördert von
 - Bundesamt für Sport (BASPO)
 - Bundesamt für Strassen (ASTRA)
 - Bundesamt für Wohnungswesen (BWO)
 - Bundesamt für Gesundheit (BAFU)

... und Planung in partizipativen Netzwerken



Konkretes Vorgehen

Sitzung 1 18.02.09

- Projektvorstellung
- Überblick über das Planungsverfahren
- Grundlegende Bedarfserhebung (Stärken – Schwächen – Analyse)

Sitzung 2 11.03.09

- Erarbeitung von Handlungsempfehlungen auf Ebene der Sportgelegenheiten und der Sportausenanlagen

Sitzung 3 17.04.09

- Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für die Hallen und Räume

Detailstudien

- detaillierte Betrachtung von zwei Quartieren in Oberwinterthur
- walk-through / Begehung mit Kindern, Jugendlichen und Senioren
- Beobachtungen, Nutzerbefragungen

Sitzung 4 N.N.

- Vorstellung der Ergebnisse der Detailstudien
- Konkretisierung der Handlungsempfehlungen

Sitzung 5 N.N.

- Abschliessende Diskussion und Verabschiedung der Handlungsempfehlungen